

4.

Tipps für die Kommunikation für höresehbehinderte Menschen (aus Deafblind-Time, SZB)

Über 80 % der höresehbehinderten Menschen können selber gut oder ziemlich verständlich sprechen. Bei den anderen braucht es etwas Übung oder Kenntnisse der Gebärdensprache, um sie zu verstehen. Schwieriger ist es für Betroffene Gespräche zu verstehen. Das gelingt nur, wenn wir uns etwas anpassen:

- Gehen Sie für ein Gespräch in einen ruhigen Raum mit guter, heller Beleuchtung. Achten Sie darauf, dass die betroffene Person nicht geblendet wird. (Fenster, Lampen).
- In den meisten Fällen können Sie in normaler Lautsprache sprechen. Je nach Situation versteht die betroffene Person etwas über das Gehör, sieht es von den Lippen ab, interpretiert Mimik und Gesten. Meistens wird sie alles kombinieren und so zu verstehen versuchen, was Sie sagen wollen.
- Sprechen Sie deutlich und klar und immer mit Sichtkontakt, um das Absehen von den Lippen zu ermöglichen.
- Sie können auch in grosser Schrift schreiben.
- Setzen Sie Gesten und Mimik ein.
- Wenn Sie regelmässig mit betroffenen Menschen Kontakt haben, lohnt es sich, die Gebärdensprache und / oder das Lorm-Alphabet zu lernen.
- Begegnen Sie einer höresehbehinderten Person, ist es am besten, direkt zu fragen, wie Sie mit ihr kommunizieren sollen. Sie weiss am besten. *(Eine ausführliche Anleitung für die Begegnung mit höresehbehinderten Menschen finden Sie in der SZB-Broschüre «Grüezi, ich heisse ...» unter www.szb.ch).*